

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“
des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie

DIⁱⁿ Gudrun Maierbrugger



**via donau - Österreichische Wasser-
straßen-Gesellschaft mbH**
Donau-City-Straße 1
1220 Wien

Persönliches

Geboren (Jahreszahl, Ort): 1984, Villach, Kärnten
Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch
Familienstand: ledig
Hobbies: Trail-Laufen, Bergsteigen, Beachvolleyball

Ausbildung

09/2002 - 10/2008 Technische Universität Wien: Diplomstudium Raumplanung & Raumordnung;
Schwerpunkte im Studium: Europäische Regionalentwicklung, Entwicklung peripherer Regionen, Alpine Raumordnung, Stadtentwicklung und BürgerInnenbeteiligung, Standort- und Projektbewertung;
06/2008 - 10/2008 Portland State University, University of Cincinnati, USA: Auslandsaufenthalt zum Verfassen der Diplomarbeit „Strategies on Sprawl: analysing urban fringes in Europe and the USA. Case Studies: Vienna, Portland, Cincinnati“;
09/1994 - 06/2002 Bundesgymnasium St. Martin, Villach

Kurzbeschreibung der fachlichen Positionierung/Karriere

Ich bin bei der via donau seit mehreren Jahren als Projektleiterin beschäftigt und arbeite dort an der Entwicklung der internationalen Wasserstraße Donau. Mein Arbeitsschwerpunkt dabei liegt auf der transnationalen Abstimmung von Binnenschiffahrtspolitik, Forschung und Umsetzung.

Berufslaufbahn

seit 05/2017 via donau, Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH, Abteilung Entwicklung & Innovation, Projektleiterin, EU-Projekte zu Wasserstraßenentwicklung in Europa
12/2016 - 04/2017 Rail Expert Consult GmbH, Projektleiterin, Forschungsprojekte zu Sicherheit im Eisenbahnverkehr

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“
des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie

03/2012 – 11/2016	via donau, Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH, Abteilung Entwicklung & Innovation, Projektleiterin, EU-Projekte zu Wasserstraßenentwicklung in Europa
02/2011 – 02/2012	Wirtschaftskammer Wien, Referat für Stadt- & Verkehrsplanung, Projektleiterin, Gebietsmanagement Wien Liesing
01/2009 – 01/2011	Austrian Institute of Technology (AIT), Junior Scientist, Forschungsprojekte zu multimodaler Mobilität und Verkehrsverhalten
07/2007 – 05/2008	Volkshilfe Wien, Gebietsbetreuung Städtische Wohnhausanlagen 21/22, Projektmitarbeiterin, Gemeinwesenarbeit und GIS-Datenbearbeitung

Kurzbeschreibung der/des Arbeitsschwerpunkte/s

Internationale Kooperation im Bereich Strategie und Innovation im europäischen Wasserstraßensystem: innovatives Wasserstraßenmanagement, effektive NutzerInneninformation, Emissionsreduktion, Institutionalisierung von Koordinationsstrukturen v.a. grenzüberschreitend im Donauraum

Aktuelles Arbeitsgebiet (im Detail)

Die Binnenschifffahrt ist eines der nachhaltigsten Transportmittel. Sowohl der spezifische Energieverbrauch pro Tonnenkilometer als auch externe Kosten (Klimagase, Luftschadstoffe, Unfälle, Lärm) und Wegekosten sind deutlich geringer als bei Lastkraftwagen (LKW) und Bahn, während die Massenleistungsfähigkeit am höchsten ist. Gleichzeitig besteht noch viel ungenützte Transportkapazität auf der Donau und anderen europäischen Wasserstraßen. Ich setze mich durch meine Arbeit zur Förderung der Wasserstraße Donau für ein umweltfreundliches und zukunftsorientiertes Verkehrssystem ein, was eine wichtige Motivation für mich darstellt.

Um die Binnenschifffahrt in Europa zu fördern, sind Maßnahmen in vielen unterschiedlichen Bereichen notwendig: Verbesserung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit der Wasserstraßenverwaltungen, Harmonisierung und Technologisierung verschiedenster Abläufe, Erschließung neuer Märkte, verbesserte Einbindung in intermodale Transportketten, innovative Methoden im Wasserstraßenmanagement, verbesserte Informationsbereitstellung für NutzerInnen und nicht zuletzt Beheben des „Nachwuchsmangels“ am Arbeitsmarkt. Weiters existiert auch in der Binnenschifffahrt selbst Potential zur Verbesserung der Umweltfreundlichkeit: alternative Kraftstoffe und Antriebskonzepte, verbesserte Abfallwirtschaft, naturfreundliche Umsetzung von wasserbaulichen Maßnahmen etc.

In all diesen Bereichen bedarf es Innovationen, um im Wettbewerb mit anderen VerkehrsträgerInnen zu bestehen. Ich arbeite an Forschungs- und Umsetzungsprojekten in mehreren dieser Themenfelder sowie an der Aufbereitung der Ergebnisse für die politischen EntscheidungsträgerInnen (Europäische Kommission, Verkehrsministerien etc.). Zu sehen, wie die Ergebnisse meiner Arbeit auf der EntscheidungsträgerInnenebene aufgegriffen und umgesetzt werden, ist eine zusätzliche Motivation.

Mein derzeitiges Haupt-Projekt Danube STREAM fokussiert sich vor allem auf die Weiterentwicklung von Informationsportalen für die Schifffahrt (www.danubeportal.com, <http://d4d-portal.info/>), auf denen elektronische Binnenschifffahrtskarten sowie aktuelle Informationen zu Wasserständen, Seichtstellen, Verkehrseinschränkungen etc. grenzüberschreitend für den Donaukorridor zur Verfügung gestellt werden. Diese Informationen sind für KapitänInnen und LogistikerInnen essentiell, um Tourenplanung

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“ des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie

entlang der Donau so präzise wie möglich vornehmen zu können. Beide Portale gehen Mitte September 2019 in den neuen Versionen online.

Weiters wurden im Projekt gemeinsame Strategien mit Stakeholdern aus dem Naturschutzbereich (wie der Internationalen Kommission zum Schutz der Donau) entwickelt. Hier geht es besonders um integrative Prozesse und innovative Maßnahmen im Wasserstraßenmanagement, die beiden Sektoren Vorteile bringen z.B. können wasserbauliche Maßnahmen wie bestimmte Buhnenformen positive Auswirkungen für die Umwelt als auch die Schifffahrt nach sich ziehen.

Meine Projekte sind üblicherweise thematisch breit und erfordern die Mitarbeit zahlreicher FachexpertInnen anderer Teams im Unternehmen (Ökologie, Verkehrsmanagement, Wasserstraßenerhaltung etc.) sowie einer Vielzahl an externen KooperationspartnerInnen. Letztere sind die nationalen Wasserstraßenverwaltungen in Europa, die Europäische Kommission, Universitäten und Forschungseinrichtungen sowie verschiedenste Interessensorganisationen (z.B. die European Skippers Organisation, International Sava River Basin Commission etc). Diese Vielfalt empfinde ich als sehr bereichernd.

Aktivitäten zur Förderung von Frauen

Am AIT habe ich den Töchertag mitgestaltet.

Statement „Frauen in naturwissenschaftlichen-technischen Berufen/in der Forschung“

Ich bin Teil einer Generation, die bestimmte Frauenfördermaßnahmen bereits greifen sieht – z.B. die FEMtech Initiative, das Karenzmanagement in der via donau, den Töchertag, die FIT – Frauen in die Technik – Initiative etc. Ich bin den vielen Vorkämpferinnen und Vorkämpfern sehr dankbar, dass wir zum Teil bereits aufbrechende Strukturen miterleben dürfen. Das heißt natürlich nicht, dass nicht noch viele Schritte zu gehen sind.

Gerade in der Binnenschifffahrt - auch mit Blick auf einige unserer Partnerländer - sind Frauen unterrepräsentiert bzw. trifft man oft „traditionelle Rollenbilder“ an. Ich bin zuversichtlich, dass sich auch das verändern wird und wir das Potential von Diversität noch mehr ausschöpfen werden können. Dazu muss dieses Thema jedoch weiterhin auf unser aller Agenda bleiben und wir müssen uns auch in Zukunft dafür einsetzen.

Auszeichnungen

2010: Gender Award IV2Splus/TAKE OFF für die Studie „ways2dat“, die Empfehlungen für die Einbindung von Testpersonen in Mobilitätsforschungsprojekte erarbeitet hat;

2007: Auswahl für TUtheTOP – High Potential Programm Technische Universität Wien;

Scientific Community Services

Mitbetreuung der Diplomarbeit von G. Telepak (2010): „Methods for the Evaluation of Projects to Establish Intelligent Transportation Systems“, Technische Universität Wien

Ausgewählte Publikationen

T.Hartl, G.Maierbrugger et al. (2016): Good Practice Manual on Inland Waterway Maintenance. Focus: Fairway maintenance of free-flowing rivers, Deliverable 4.6, Platina 2 project

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“
des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie

G.Maierbrugger et al (2015): List of best available greening technologies and concepts,
Deliverable 1.2, Prominent project

via donau (2014): Danube FAIRway Rehabilitation and Maintenance Master Plan – Danube
and its navigable tributaries, EU Strategy for the Danube Region, Priority Area 1a - To
improve mobility and multimodality: inland waterways

G.Maierbrugger, A.Faast (2012): The Resource-Saving Enterprise Zone Liesing; In M.
Schrenk (Hrsg.), Proceedings of REAL Corp 2012 (S. 1417–1421). Wien, Österreich:
Manfred Schrenk et al.

Weiterführende Links

www.viadonau.org

<http://www.interreg-danube.eu/danube-stream> (Projektende 09/2019)

<http://www.prominent-iwt.eu/> (Projektende 2018)

<http://naiades.info> (Projektende 2016)

www.danube-navigation.eu